

# Play with me

## a little game

Von BlackSakura

### Kapitel 3: Ein Sake zu viel...

Nachdem wir ein Zeit lang gezockt haben und ich wieder einmal verloren habe schnaufe ich genervt auf. „Du bist echt gnadenlos wenn es darum geht zu gewinnen.“ Er grinst mich an, streckt sich und blickt auf seine Uhr. „Wir haben noch eine knappe Stunde bis Naruto hier aufkreuzten wird. Was möchtest du machen?“ Ich blicke ihm in die Augen und spüre schon wieder dieses seltsame kribbeln im Bauch. Als würde mein Leben davon abhängen drücke ich eins der Kissen an meine Brust und versuche dieses Gefühl zu verdrängen. Er mustert mich angestrengt und gerade als er etwas sagen will geht die Tür auf. Itachi kommt zusammen mit Kisame rein. Sasuke fast sich genervt an die Stirn und ich sehe eine kleine Ader an seiner Stirn pulsieren.

„Sorry wir wollten euch nicht stören.“ Itachi zwinkert uns zu und streicht seine Haare zurück. „Mom lässt ausrichten das sie und Dad heute Abend noch unterwegs sind und sie euch Essen in den Kühlschrank gestellt hat.“ Kisama schiebt Itachi zur Seite und macht einen Schritt auf uns zu. „Sag nur das ist die kleine Sakura.“ Er verengt seine Augen zu schlitzten und mustert mich ziemlich auffällig. Ich spüre wie ich rot werde und das Gesicht verziehe. Er kommt zur Couch und stützt sich neben mir auf der Lehne ab. „Ganz schön groß geworden.“ Neben mir versteift sich Sasuke und ich sehe wie sich seine Hand langsam zu einer Faust schließt. „Kisame.“ Itachis dunkle Stimme hat einen warnenden Unterton als er mit seinem Kopf Richtung Sasuke nickt. Kisama lacht laut auf schenkt Sasuke ein lächeln ehe er zu Itachi zurück schlendert. „Sorry nochmal, wir sind für heute auch mal weg.“ Damit zieht Itachi Kisame mit sich und schließt die Tür.

Sasuke sitzt noch immer total angespannt neben mir und schaut zur verschlossenen Tür. Ich greife nach seiner Hand, sofort zieht er seine zurück und räuspert sich. Er steht auf und nimmt sich eine Colaflasche. „Weißt du was heute los ist?“ Murmel ich und zupfe an dem Kissen auf meinem Schoß. Sasuke nimmt einen weiteren Schluck und sieht mich fragend an. „Na ja, erst Itachi, dann Kisame? Hab ich etwas seltsames an mir?“ Ich überlege ernsthaft und sehe den Uchiha fragend an. Sasuke verschluckt sich fast an seiner Cola als er zu lachen beginnt. „Du und ETWAS seltsam?“ Ich greife nach meinem Kissen und schmeiße es in die Richtung des Uchiha. Er weicht natürlich lachend aus. Ich stehe auf und stelle mich vor ihn und bohre ihm meinen Finger in die Brust. „Du bist doch hier derjenige der seid heute morgen seltsam ist.“ Sage ich und funkel ihn an. Er zieht eine Augenbraue nach oben. „Ich weiß nicht was du meinst.“ Er dreht seine Cola zu und sieht belustigt auf meine Hand. Mir fällt auf das Sasuke im

letzten halben Jahr bestimmt gute zwanzig Zentimeter gewachsen ist. Auch seine Schultern sind breiter geworden. „Du bist ganz schon gewachsen.“ Platzt es aus mir heraus und sein grinsen wird noch breiter. „Du irgendwie nicht.“ Er tätschelt tatsächlich meinen Kopf. Ich verschränke die Arme vor der Brust und strecke ihm die Zunge raus. Plötzlich vibriert es in seiner Hosentasche.

Er nimmt sein Handy und schaut ziemlich überrascht auf das Display. Ich beuge mich neugierig vor und verziehe das Gesicht als ich sehe wer ihm geschrieben hat. Sasuke löscht die Nachricht kommentarlos und steckt sein Handy wieder weg. „Keine Sorge Erdbeerchen, du bist die einzige der ich schreibe.“ Er zwinkert mir zu und ich boxe ihn auf den Arm. „Ich verstehe immer noch nicht warum du Karin überhaupt deine Nummer gegeben hast? Du weist doch am besten was für eine Hinterhältige Tussi sein kann.“ Ich schlendere zur Couch zurück und lasse mich darauf nieder. „Das war wegen diesem blöden Gruppenprojekt, das weist du doch.“ Sasuke lehnt sich hinter mir an die Couch. „Außerdem bin ich nicht derjenige der mit Verhütungsmitteln durch die Gegend läuft.“ Ich lehne meinen Kopf nach hinten und schaue direkt in sein Gesicht. Sofort schlägt mein Herz schneller. „Ich auch nicht, das hab ich Mom zu verdanken. Seit Naruto und Hinata ein Paar sind liegt sie mir damit in den Ohren ich wäre in dem alter....um...naja...du weist schon.“ Ich spüre wie ich rot anlaufe und Sasukes grinsen macht es nicht besser. Ich halte meine Hände vor mein Gesicht. „Hör auf zu lachen, es ist so peinlich.“

„Gibt es den jemanden mit dem du es dir Vorstellen könntest?“ Ohne darüber nach zu denken reiße ich meinen Kopf nach oben und knalle voll gegen Sasukes. Ein ziemlich schmerzvolles Stöhnen kommt von ihm während er sich eine Hand vor das Gesicht hält. „Du hast einen echten Dickschädel.“ Brummt er und ringt sichtlich um Fassung. „Dito! Selber Schuld wenn du so eine Frage stellst.“ Ich reibe meine Stirn und sehe ihn zornig an. „Und nein, den gibt es bisher nicht, ehrlich gesagt hab ich mir darüber auch noch keine Gedanken gemacht.“ Ich lehne mich über die Couch. „Wie ist es bei dir? Gibt es jemanden mit dem du...?“ Murre ich und für einen Moment wird seine Minie ziemlich ernst. „Nein.“ Damit hat es sich für ihn wohl erledigt. „Aber gut zu wissen das Du für den fall der Fälle vorbereitet bist.“ Sagt er und grinst. „Besorgt um meine Unschuld Herr Uchiha?“ Frage ich und grinse. „Vielleicht?“

Sasukes Handy vibriert erneut und er seufzt genervt. „Naruto ist wohl da. Ich gehe ihm schnell aufmachen.“ Mit schnellen Schritten verlässt er das Zimmer. Ich stelle mich vor seinen großen Wandspiegel und betrachte mein Spiegelbild. Große grüne Augen blicken mir entgegen. Ich streiche mir eine Haarsträhne hinters Ohr und lächel mir selbst zu. So schlecht sehe ich gar nicht aus. Würde ich etwas weiblicheres tragen was meine Kurven mehr betont würde ich wahrscheinlich sogar ganz gut aussehen und meine Mutter und Ino bestimmt glücklich machen. Ich schüttel den Kopf, ziehe meinen Zopf stramm und schüttel den Kopf. Aber das hier bin nun mal ich. Die Sakura die gerne etwas lockere weite Kleidung und Chucks trägt. Warum zum Teufel mache ich mir plötzlich überhaupt Gedanken über mein Aussehen, bis vor kurzem hat es mich doch auch nicht interessiert. Vom Flur höre ich Narutos lachen und Sasukes gedämpfte Stimme. Keine Sekunde später kommen die beiden ins Zimmer und Naruto begrüßt mich mit einer innigen Umarmung. Zumindest bei seiner Nähe bleibt mein Puls entspannt und mein Herz schlägt normal. „Wie ich gehört habe wart ihr schon fleißig?“ Er lässt sich aufs Sofa fallen und schiebt sich eine Handvoll Chips in den Mund. Ich setzte mich neben ihn und greife nach einer Wasserflasche. „Was meinst du?“ Frage ich und beobachte Sasuke der an seinem Schreibtisch steht und auf seinem

Handy tippt. „Na dein Referat.“ Naruto stupst mich an und ich drehe mich wieder zu ihm. „Ja, wir sind fertig. Wie sieht es bei dir aus?“ Ich grinse den Uzumaki an und seine Wangen färben sich rot und er kratzt sich verlegen am Kopf. „Ernsthaft? Was habt ihr den ganzen Mittag getrieben?“ Sein Kopf wird noch roter und er grinst als würde er sich an etwas erinnern von dem ich lieber nichts hören will.

Sasuke kommt zu uns und lässt sich neben mich fallen. „Hab ich was verpasst?“ Fragend sieht er von Naruto zu mir. Ich rutsche ein Stück näher zu Sasuke und zeige auf Naruto. „Er und Hinata haben heute wohl eine ganz besonderen Nachmittag gehabt.“ Ich spüre wie sich meine Wangen rot färben, allein bei dem Gedanken daran was der Blondschoopf heute getrieben hat. Ich bin nicht prüde, aber Naruto ist wie ein Bruder für mich, und ganz ehrlich, soetwas will ich gar nicht wissen. Sasuke lehnt sich ein Stück zu mir nach vorne und mustert den Uzumaki mit hochgezogener Augenbraue. Naruto grinst immer noch ganz verlegen vor sich hin. „Jetzt schaut doch nicht so.“ Naruto winkt ab und steckt sich noch eine Handvoll Chips in den Mund. „Ich bin schließlich kein Kind mehr.“ Murmelt er und nimmt sich eine Colaflasche. Stimmt, wir alle sind ja schließlich keine Kinder mehr und doch hätte ich nie damit gerechnet das er der erste von uns ist. In diesem Moment ruckt mein Kopf nach oben. Woher weiß ich eigentlich das er der erste ist. Ich drehe meinen Kopf und blicke den Uchiha mit großen Augen an. „Was?“ Er ist ein Jahr älter als ich und Sasuke ist ziemlich attraktiv und bekommt bestimmt Angebote dieser Art, also könnte es durchaus möglich sein, auch wenn er eben meinte es gibt niemanden mit dem er sich es vorstellen könnte. Ich lehne mich noch weiter in seine Richtung und spüre wie meine Wangen rot werden während ich ihn mustere. Plötzlich fängt Sasuke an zu lachen und schnipst mir an die Stirn. „Das wüsstest du wohl gerne?“ Überlegen sieht er mich an während ich meine Stirn reibe. „Ich hab doch noch gar nichts gesagt.“ Murre ich und ziehe einen Schmolmund.

Naruto lehnt sich zu uns und mustert Sasuke nun auch. „Also mir hat er zumindest nichts erzählt.“ Sasuke schnauft und rollt die Augen. „Als würde ich es euch überhaupt erzählen.“ Damit steht er auf, schaltet den Fernseher an und legt Mario Kart ein. Damit hatte sich dieses Thema für den Uchiha wohl erledigt. Naruto zuckt nur mit den Schultern, grinst weiter blöd vor sich hin. Ich nehme den Controller entgegen und versuche mich auf das spielen zu konzentrieren.

Ich schaue Naruto und Sasuke dabei zu wie sie in Tekken aufeinander einprügeln. Gerade als ich einen Schluck aus meiner Flasche nehmen will, streckt Naruto seine Hand in meine Richtung und schlägt mir dabei die Flasche aus der Hand. Na Klasse, der komplette Inhalt landet auf mein Shirt. „Naruto.“ Ich sehe ihn zornig an und springe auf. „Oi Sakura, sorry das war keine Absicht, eigentlich ist es Sasukes Schuld.“ Sasuke schnaubt neben mir und steht ebenfalls auf. „Nur weil du nicht verlieren kannst.“ Er reicht mir meinen Rucksack den ich dankend annehme. „Ich gehe mich mal kurz umziehen.“ Mit meinem Rucksack in der Hand verlasse ich das Zimmer, während Sasuke Naruto dazu verdonnert sauber zu machen. Ich schließe die Badezimmertür und streife mein Shirt über den Kopf. Mein ganzer Oberkörper klebt von der Cola. Ich greife nach einem der kleinen Gäste Handtücher und etwas Seife. Nachdem ich endlich dieses klebrige Gefühl los bin öffne ich meinen Rucksack und suche nach meinem Schlafshirt. Doch alles was ich darin finde ist das Knabberzeug und ein paar

Socken. Frustriert seufze ich. Ganz toll Sakura, nicht mal einen Rucksack kannst du anständig packen. Ich blicke zu meinem zerknitterten Shirt das auf dem Boden liegt und komplett nass ist. Frustriert schaue ich in den Spiegel und umklammer den Rand des Waschbeckens. Das darf doch nicht wahr sein. Ich presse mir meinen Rucksack vor die Brust und gehe zurück zu den Jungs. Vorsichtig öffne ich die Tür und spüre wie meine Wangen sich tot färben. Ich räusper mich und Sasuke schaut sofort in meine Richtung. Seine Augen weiten sich für einen Moment eher er mich fragend ansieht. „Zufrieden Sasuke?“ Naruto wirft einen kleinen Lappen in einen Eimer und folgt Sasukes Blick. Seine Wangen färben sich leicht rot als er mich erblickt. „Glötz nicht so. Das ist alles deine Schuld Uzumaki.“ Fauche ich und deute mit dem Finger auf Naruto. „Heute seit ihr beiden echt anstrengend.“ Sagt Sasuke und kommt auf mich zu. Im gehen streift er sich sein Shirt ab was mich noch mehr erröten lässt und meinen Puls deutlich beschleunigt. Im Unterbewusstsein bekomme ich mit das er mir den Rucksack aus der Hand nimmt und zu Boden stellt. Im nächsten Moment streift er mir sein Shirt über den Kopf. Sofort rieche ich seinen einzigartigen Duft. „Danke.“ Murmel ich und starre auf seine Nackte Brust. Sasukes Finger hebt meinen Kopf an. „Gefällt dir was du siehst?“ Ich gehe einen Schritt zurück und stolpere fast über meinen Rucksack. Sasuke greift mein Handgelenk und hält mich fest. Er grinst mich an, lässt mein Handgelenk los und schlendert zu seinem Kleiderschrank. Ich blicke zu Naruto der mich schelmisch angrinst und zeige ihm den Stinke Finger.

Nachdem wir uns alle wieder auf der Couch eingefunden haben legt Naruto Sing Star vor sich hin. „Ohne mich.“ Protestiert Sasuke und streckt seine Beine aus. „Ach komm schon, endlich mal ein Spiel in dem ich dich schlagen kann.“ Naruto ist Feuer und Flamme, doch Sasuke winkt nur ab und steckt sich demonstrativ einen Earpod ins Ohr. „Sakura? Wie sieht es mit dir aus?“ „Warum nicht?“ Ich lehne mich zurück und Sasuke stupst mich an. Mit einer hochgezogenen Augenbraue formt er die Worte -Dein Ernst-. Ich grinse und zwinker ihm zu. „Ah Leute schaut mal.“ Naruto stellt eine Flasche auf den Tisch die ziemlich hochprozentig aussieht, daneben legt er die Mikrofone. „Die hab ich von Onkel Jiraiya bekommen. Japanischer Sake.“ Ich begutachte die Flasche. Auch Sasuke beugt sich vor und mustert das Etikett. „Na wie wäre es mit einem Schluck? Dann fällt das singen leichter.“ Sasuke zuckt nur mit den Achseln. Ich öffne den Deckel und rieche daran. Sofort bereue ich es. Ein extrem starker Duft nach Alkohol steigt mir in die Nase. Naruto ist schon aufgesprungen und bringt uns 3 Gläser. Freudig schenkt er jedem von uns etwas ein und erhebt sein Glas. „Auf unsere Freundschaft.“ Ich nippe daran und spüre wie mein Hals brennt.

Verstohlen blicke ich zu den Jungs die ihr Glas tatsächlich mit einem Schluck geleert haben. Ich seufze , setzte das Glas an und bereue es. Hustent lehne ich mich nach vorne und entlocke den beiden ein grinsen. Sofort füllt Naruto unsere Gläser wieder auf. „Ich weiß was besseres als Sing Star. Was haltet ihr von einem kleinen Trinkspiel?“ Narutos blaue Augen mustern uns. Ich hab wirklich keine Lust mich zu betrinken. Gerade als ich ablehnen will greift Sasuke zu seinem Glas und sagt „Warum nicht?“ Überrascht blicke ich ihn an. Sasuke trinkt so gut wie nie, er will immer einen klaren Kopf behalten. Deswegen wundert es mich umso mehr das ausgerechnet er kein Problem damit hat. „Sakura?“ Ich zucke zusammen und überlege. „Angst etwas peinliches zu machen?“ Sasuke sieht mich grinsend an. Ich schnaube, greife nach meinem Glas und trinke einen weiteren Schluck. „Sehr gut. Spielen wir ich hab noch nie?“ Irgendwie habe ich kein gutes Gefühl dabei.

Nicke aber und setzte mich etwas aufrechter hin.

„Mögen die Spiele beginnen.“ Naruto hebt sein Glas und stellt die erste Frage.

Nach einer halben Stunde und ziemlich banalen Fragen bin ich bei Glas Nummer vier gelandet, da ich nur kleine Schlucke trinke und mein Kopf fühlt sich überhaupt nicht gut an. Ich beneide die Jungs darum wie gut sie Hochprozentiges einfach so locker trinken können. Ich lehne mich an Sasukes Schulter und versuche mich auf seine Atmung zu konzentrieren. Er legt locker einen Arm um meine Schulter und zieht mich leicht an sich. „Also, ich habe noch nie für jemanden aus diesem Zimmer etwas empfunden.“ Lallt Naruto und ich versteife mich. Auch Sasuke versteift sich sichtlich neben mir. Naruto sieht uns an und zwinkert mir aus mir unerklärlichen Gründen zu. Er sieht uns abwarten an. Vor zwei Jahren war er mal der Meinung er würde mehr als Freundschaft für mich empfinden. Nach einem längeren Gespräch und einer Abfuhr meinerseits hatte er sich ziemlich schnell wieder gefangen.

Ich blicke auf das Glas in meiner Hand und spüre wie mir übel wird. Also wirklich übel. „Ich glaub ich muss mich übergeben.“ Ich halte mir die Hand vor den Mund und versuche aufzustehen. Sofort wankt alles um mich herum. Sasuke unfasst meine Taille und hält mich fest. „Naruto, der Eimer.“ Weißt er den Uzumaki an und hält ihn mir gerade noch rechtzeitig hin. Ich übergebe mich bestimmt drei mal während mein Hals wie Feuer brennt. Naruto kommt irgendwann mit einem feuchten Handtuch und reicht es mir während Sasuke mir einzelne Strähnen zurück streicht. „Wohl etwas zu viel für dich.“ Meint Sasuke und zwinkert mir zu. Ich spüre wie mein Magen sich langsam beruhigt und ich mich gleichzeitig zu Tode schäme. „Sorry.“ Meine Stimme ist kratzig und mein Hals brennt. Sasuke drückt Naruto den Eimer in die Hand und nickt Richtung Tür. Der Uzumaki verzieht darauf hin kurz das Gesicht und geht leicht schwankend Richtung Tür. „Du solltest dich hinlegen. Ich bringe dir ein Glas Wasser.“ Ich atme einmal tief durch und lege mich auf die Couch. Das kühle Handtuch auf meine Stirn gepresst. Sasuke kommt mit dem Glas Wasser und ich setzte mich auf um einen Schluck zu trinken.

„Du kannst nichts dafür, wir hätten vorher besser noch was Essen sollen.“ Sagt er und nimmt mir das Glas aus der Hand. „Tja das es so peinlich für mich wird hätte ich nicht gedacht.“ In meinem Kopf dreht sich noch immer alles. Ich fasse mir an die Stirn und hoffe das ich mich nicht nochmal übergeben muss. Sasuke seufzt, beugt sich zu mir runter und im nächsten Moment liege ich in seinen Armen. Ich laufe knallrot an und klammer mich mit den Armen an seinem Hals fest. „Was machst du?“ „Ich bringe dich ins Bett, du solltest etwas aufrechter liegen.“ Als würde ich nichts wiegen trägt er mich locker zu seinem Bett und legt mich behutsam ab. Keine Sekunde später liege ich leicht aufrecht in eine dicke Decke gekuschelt in seinem Bett. Seine Hand wandert zu meinem Gesicht und streicht eine meiner Haarsträhnen zurück. „Du kannst ganz schön nerven, weißt du.“ Sagt er und zieht seine Hand weg als Naruto wieder zurück kommt. Auf dem Weg zum Bett stolpert dieser ganze zwei mal und kann sich jedes mal nur gerade so abfangen. Sasuke schüttelt den Kopf. „Für euch ist heute definitiv Schluss mit Sake.“ Meint er und mustert uns beide mit ernstem Blick.

„Ach komm Sasuke, einer geht noch.“ Naruto grinst und zeigt mit dem Daumen nach oben. Ich muss grinsen und schließe die Augen. Keine gute Idee, sofort reiße ich sie

wieder auf. Sasuke schmunzelt und tippt an meine Strin. „Das bleibt noch eine Zeit lang unangenehm. Aber versuch trotzdem zu schlafen.“ Er lässt die elektrischen Rolläden runter und zieht Naruto mit sich zurück zur Couch. Dort lassen sie sich nieder. Ich höre wie Naruto die Sake Flasche öffnet, und etwas wie nur noch ein Glas murmelt. Sasuke schaltet den Fernseher an und ich versuche erneut meine Augen zu schließen. Tatsächlich klappt es diesmal etwas besser. Ich kuschel mich an das Kissen und versuche langsam ein und aus zu atmen. „He Sssaaasukkkee, du schuldest mir noch eine Antwort.“ Naruto kann wirklich kaum noch deutlich sprechen. „Ich weiß nicht was du meinst.“ Kommt es von dem Uchiha. „Hast du noch nie etwas für Sakura empfunden? So wie ihr beide miteinander umgeht. Ich hab Sakura schon gesagt ihr würdet prima zusammen passen.“ Plötzlich bin ich hellwach, bleibe aber still liegen. Mein Herz schlägt so fest gegen meine Brust das es fast schon schmerzt. Eine gefühlte Ewigkeit bleibt es still. „Nein.“ Dieses kurze knappe Wort treibt mir warum auch immer tränen in die Augen und sorgt dafür das ich mich unwohl fühle. Ich presse meine Hand auf meinen Mund und spüre wie meine Wangen ganz feucht werden. Warum nur? Was zur Hölle ist bloß los mit mir. Ich mache mich ganz klein und hoffe das morgen wieder alles beim alten ist, ohne diese blöden Gefühle. [/BLOCK]